

Klangrede steht im Zeichen der Stille

Thomas Gerlinger neuer Konzertmeister der Kammerakademie

Von Antje Schürner

Calw. Die Klangrede zum zweiten Advent in der Stadtkirche Calw stand im Zeichen der Stille »Adventus Domini«.

Der Abend bot zudem Gelegenheit, den neuen Konzertmeister der Kammerakademie Calw, Thomas Gerlinger, als Solist kennen zu lernen. Gemeinsam mit Kantor Martin W. Hagner an der Orgel hatte Gerlinger, Viola, ein Programm erarbeitet, das thematisch die Vorfreude auf Weihnachten aufgriff.

»Stille kann auch Zeit anhalten«, so Dieter Raschko, Pfarrer, der mit seiner Lesung den textlichen Inhalt des Abends

beistellte. Die Vorfreude auf die Geburt Christi und die Weihnachtszeit geben die Möglichkeit, bei sich zu sein und zur Ruhe zu kommen.

Mit Johann Sebastian Bachs Komposition für Solo-Violine »Prelude aus der Suite in c-moll«, stellte sich Gerlinger den hohen technischen Anforderungen des Werkes.

Johann Christoph Friedrich Bach zählt zu den stärksten Spielern der vier Bachsöhne. Zeitzeugen bescheinigten ihm die Fähigkeit »seines Vaters Compositionen am fertigesten vorzutragen«. Die von ihm komponierte »Sonate in D-Dur« meisterte Gerlinger mit Bravour. Zu Gehör kamen ein Werk von Samuel Scheidt und Yngve Sköld. »Abendfriede« von Joseph Gabriel Rheinber-

ger stand in der Tradition der Musik Bachs. Er zählt zu den Klassizisten, für die Bach das große Leitbild war.

So war die Klangrede für Gerlinger ein guter Anlass, seine Fertigkeiten unter Beweis zu stellen. Mit dem Musiker hat die Kammerakademie Calw einen Leiter gefunden, dessen Vita für sich spricht. Er absolvierte sein Studium Orchestermusik im Hauptfach Viola in Stuttgart, Salzburg und Saarbrücken. Seit dem Jahr 2000 ist er als freiberuflicher Musiker tätig. Verweisen kann Gerlinger auf die Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Kammerorchester, der Klassischen Philharmonie Bonn, dem Münchner Kammerorchester und der Philharmonie Merck.



Thomas Gerlinger bei der Klangrede.

Foto: Schürner

Frauen unterstützen den Malteser-Kinderhospizdienst

Heumadener Kleiderbasar spendet 900 Euro an die Einrichtung der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Von Hartmut Würfel

Calw-Heumaden. Den Erlös des Herbstverkaufs des Kinderkleiderbasarteams Heumaden von 900 Euro erhielt der Malteser-Kinderhospizdienst in Stuttgart. Damit haben die Frauen aus Calws größtem Stadtteil in den vergangenen Jahren 50000 Euro an soziale Einrichtungen gespendet.

Seit 24 Jahren gibt es den Kinderkleiderbasar in Heumaden. Mehr als 20 Frauen räkern im März und im September von morgens bis abends und manche auch zwischendurch, wenn es um organisatorische Fragen geht. Es soll ja alles reibungslos funktionieren. Insgesamt eine verschworene Gemeinschaft, die sich da trifft, um zu helfen, wo Hilfe am Nötigsten ist.



Bei der Scheckübergabe (von links): Ines Friedemann, Gabi Kirchherr, Christian Melzer vom Malteser-Kinderhospizdienst aus Stuttgart und Andrea Lutz. Foto: Würfel

Gabi Kirchherr ist schon von Anfang an dabei. Jeweils im Frühjahr und im Herbst organisieren die Frauen einen Kinderkleiderverkauf, dessen Ertrag sozialen Einrichtungen

gen, vorwiegend im Landkreis Calw, zu Gute kommt. Diese lobenswerte ehrenamtliche Arbeit verdient Respekt und Anerkennung. Den Verkaufserlös des letz-

ten Basars erhielt nun der Malteser-Kinderhospizdienst Stuttgart überreicht, eine Einrichtung der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Christian Melzer, zuständig für Spenden, war eigens nach Heumaden gekommen, um den Scheck von Andrea Lutz, Gabi Kirchherr und Ines Friedemann in Empfang zu nehmen. Dabei informierte er die Frauen über die Arbeit dieser Einrichtung.

Das Geld wird benötigt für die soziale und humanitäre Unterstützung. Die Mitarbeiter im Kinderhospizdienst arbeiten ausschließlich ehrenamtlich, also kostenfrei. Die Aufgabe erfordert viel Zeit, kostet Kraft und verlangt Kreativität, denn jeder Fall ist anders gelagert. Diese ehrenamtlichen Helfer müssen von

Experten auf die schwierige Aufgabe vorbereitet werden, um nicht selbst daran zu zerbrechen. Theologen, Sozialpädagogen und Psychologen stehen ihnen zur Seite.

Die Spende kommt direkt den Kindern zugute, die mit dem Tod konfrontiert werden, entweder weil sie selbst sehr krank sind oder weil ein naher Angehöriger betroffen ist. In Stuttgart betreibt die Stelle zudem ein Café für Eltern, wo diese sich untereinander austauschen können.

Neun Stützpunkte gibt es inzwischen, die den gesamten Bereich der Diözese abdecken, erläutert Melzer. Wer Hilfe benötigt, kann sich an den Malteser-Hilfsdienst in Stuttgart wenden; dabei spielt die Glaubenszugehörigkeit keine Rolle.

Basteleien zu Weihnachten für Grundschüler

Calw. Am Freitag, 13. Dezember, sind von 15.30 bis 17.30 Uhr alle Grundschulkinder zur Adventswerkstatt des Evangelischen Stadtjugendwerks ins Haus der Kirche, Badstraße 27, in Calw eingeladen. Nach einem gemeinsamen Beginn mit einer Geschichte und Liedern wird anschließend in Gruppen gebastelt. Es werden unter anderem Teelichtgläser verziert, Holznikoläuse bemalt und Kerzen gezogen. Wer möchte, kann auch Sterne basteln. Sicher entsteht an diesem Nachmittag noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. Weitere Informationen sind bei der Jugendreferentin Sibylle Mann, Evangelisches Stadtjugendwerk, Telefon 07051/30924 erhältlich.

Hunderte basteln im Advent

Abend im Sprachheilzentrum macht Jung und Alt Freude

Calw-Stammheim. Eine besondere Einstimmung auf die Adventszeit durften die Besucher des Bastelabends im Sprachheilzentrum Calw erleben. Gut 300 Kinder mit Eltern und Großeltern füllten die Räume, in denen die Schüler sonst zu Mittag essen und Lehrer Besprechungen oder Konferenzen abhalten. Schulleiter Reinhard Giese begrüßte auch wieder viele ehemalige Schüler mit ihren Eltern, die durch ihr Kommen ihre anhaltende Verbundenheit zur Sprachheilschule zeigten.

Unter der bewährten Organisation von Christiane Körber hatten die Lehrer und

Lehrerinnen mit Unterstützung der Hauswirtschaft und Technik insgesamt 13 Bastelstände aufgebaut. Auch die Kolleginnen der Kooperationsklassen 1 und 2 der Grundschule Heumaden waren mit einem Bastelangebot dabei.

Mit viel Freude und Geschick verzierten die Kinder Kerzen und Orangen, bastelten Weihnachtskarten, Geschenktüten, Perlensterne, Fliegenpilze, Windlichter oder festliche Engel. An einem Stand bauten sie Kekshäuser und - falls sie nicht gleich wieder gegessen wurden - konnten diese, schön

verpackt, als Geschenk mit nach Hause nehmen. Eine entspannte Atmosphäre ergab sich beim Seifen einfilzen in einem ruhigen Sitzkreis.

Bei den Laubsägearbeiten zeigten nicht nur Väter ihr Geschick. Auch die Mütter hatten zusammen mit ihren Kindern viel Spaß bei dieser Arbeit. Viele nutzten die Gelegenheit, ihren Adventskranz für das Klassenzimmer oder für zuhause herzustellen.

Wer einmal eine Pause machen wollte, erfreute sich in gemütlicher Runde an warmem Tee und Gebäck und konnte ein wenig plaudern. Für Eltern und Lehrer bietet

Mit Begeisterung waren die Kinder beim Bastelabend im Sprachheilzentrum bei der Sache. Foto: Sprachheilzentrum



der Bastelabend eine gute Gelegenheit, sich in einer besonderen Atmosphäre näher kennen zu lernen. Dieses Kenn-

nenlernen ist ein ganz wesentlicher Bestandteil des Bastelabends, der traditionell auf den Advent einstimmt.

WIR GRATULIEREN

- **CALW.** Wilhelmine Awendler, Weizbergweg 16, 83 Jahre.
- **ALZENBERG.** Nikolaus Ziegerer, Johannes-Nothacker-Weg 4, 87 Jahre.
- **WIMBERG.** Christel Janot, Ostlandstraße 28, 79 Jahre.
- **ALTBURG.** Paula Fenchel, Alzenberger Weg 5, 76 Jahre.
- **HIRSAU.** Helga Krüger, Am Schillerwäldle 4, 78 Jahre.
- **STAMMHEIM.** Frida Kober, Widdumgasse 11, 87 Jahre.
- **OTTENBRONN.** Anneliese Eiler, Mädigweg 18, 76 Jahre.
- **GECHINGEN.** Detlef Albrecht, Falkenstr.13, 78 Jahre.
- **BAD LIEBENZELL.** Margarete Reichardt, Johannes-Kepler-Straße 46, Unterlengenhardt, 82 Jahre; Max Nothum, Wasenstraße 15, Unterhaugstett, 82 Jahre; Margarete Bauer, Johannes-Kepler-Straße 4, Unterlengenhardt, 91 Jahre; Otto Strietter, Bahnhofstraße 14, 87 Jahre.
- **SCHÖMBERG.** Kurt Schaijer, Waldstraße 3/3, 81 Jahre; Lotte Seibold, Brunnenstraße 31, 80 Jahre; Siegfried Horeld, Hauffstraße 14, 75 Jahre.
- **BIESELSBERG.** Christa Maisenbacher, Schönblickstraße 14, 70 Jahre.
- **SCHWARZENBERG.** Michel Oppl, Stuttgarter Straße 3, 70 Jahre.
- **OBERREICHENBACH.** Emma Wentzel, Eberspieler Straße 2, Oberkollbach, 94 Jahre.
- **BAD TEINACH-ZAVELSTEIN.** Irmgard Scharwächter, Weltenschwanner Straße 25, Zavelstein, 77 Jahre; Franz Vetter, Silberstraße 11, Sommenhardt, 88 Jahre.
- **NEUWEILER.** Ruth Rentschler, Hauptstraße 52, Breitenberg, 92 Jahre; Katharina Weber, Marktstraße 6, 71 Jahre.

Bei Pfrommer glüht der Wein für einen guten Zweck

Erlös des Black Forest Winter Opening kommt Altburger Kindergärten und der Grundschule zugute

Von Renate Frommann

Calw-Altburg. »Hier glüht heute wieder der Wein beim dritten Black Forest Winter Opening«, meinte Markus Pfrommer am Samstagmittag vom gleichnamigen Getränke- und Gartenmarkt in Altburg. Pfrommers Team freute sich auf viele Gäste im »roten Pavillon« mit weißem Glühwein, Kinderpunsch, gebrillten Würsten, Calwer Seco und vielen Geschenkideen.

Gäste kamen reichlich, bedingt schon durch die Eltern und Großeltern der Kindergartenkinder aus Altburg und der Schulkinder der Grund-



schule. Die Kinder machten am Nachmittag mit Weih-

nachtsliedern den Auftakt zum Winter Opening. Die El-

tern und Großeltern mussten die Lieder mitsingen, was sie

Markus Pfrommer, hintere Reihe links neben den beiden »Öxen« (mit Mützen), mit den singenden Altburger Kindern. Foto: Frommann